

Das traurige B

Das B war traurig. Genauer gesagt, sehr traurig und ein kleines bisschen wütend. Immer stand es im Alphabet an zweiter Stelle und wollte doch auch so gerne einmal die Nummer eins sein. Aber, da stand das A und war nicht bereit, auch nur für ein paar Stunden, seinen Platz zu räumen. Das B versuchte es mit allen Tricks. Mal kam es in verschiedenen Schriften daher,



zeigte sich mit weit ausladenden Bögen, dann wieder sehr modern und wenn seine Traurigkeit ganz groß wurde, auch schon mal richtig krakelig. Nichts von alledem nutzte etwas, es blieb stets auf dem zweiten Platz.

Immer wieder schielte es neidisch auf das A. Es war doch viel hübscher in seiner schlanken Art und mit dem locker gehaltenen Gürtel. Der eigene Gürtel schnürte die Taille zu, sodass das B manchmal keine Luft mehr bekam. Das B war so traurig, dass es oftmals nur noch als kleines b auftrat und das verwirrte den Leser. Doch das war dem B egal. Eines Tages als das I an ihm vorbei lief fragte das B das I: „Sag mal, wieso bist Du eigentlich immer so lustig? Du bist im Alphabet doch viel weiter hinten als ich.“ Das I lachte, machte sich ganz klein und ließ den i-Punkt funkeln.



„Es ist doch völlig egal, wo wir stehen“, rief es und machte sich wieder auf den Weg. Das B verstand nicht und wurde immer verzweifelter.

In seiner Not beschloss es zu verschwinden. „Wenn mich keiner beachtet, kann ich auch gehen. Niemals werde ich auf dem ersten Platz stehen – Niemals! Ich werde mich einfach

davonmachen und nicht mehr da sein“, dachte es und versteckte sich in dem Buch, in dem es lebte, zwischen Buchrücken und dem ledernen Umschlag. Von dort blinzelte es den Leser an. Doch wie erstaunt war es, als es bemerkte, dass der Leser die Stirn runzelte, das Buch nahm, mit beiden Händen schüttelte und mehrmals die Rille wechselte. Er stand auf und schaltete die Beleuchtung im Raum an. Hielt sich wieder das Buch vor die Nase und schüttelte erneut den Kopf. Er warf es auf den Eschensztisch und verließ mit schnellen Schritten sein Büro. Da erschrak das Buch und begriff, was es angerichtet hatte. Für den Leser war jeder einzelne Buchstabe wichtig, ganz egal, wo im ABC er stand! Sofort ging es zurück an seine alten Plätze und war von nun an sehr zufrieden.

@ Monika Thaler September 2010